



## **Caritas - Flüchtlingshilfe Haan 2016**

Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V.  
Johannes-Flintrop-Straße 19  
40822 Mettmann

### **Bericht der Caritas-Flüchtlingsberatung Haan und der Lern- und Spielstube Haan (LSS) für das Jahr 2016**

Fachdienstleiter  
[Caritas – Fachdienst für Integration und Migration](#)  
Martin Sahler  
Johannes-Flintrop-Str. 19  
40822 Mettmann  
Tel: 02104-926260

# Inhalt

Personal .....	3
<b>Aktuelle Entwicklungen</b> .....	3
<b>Aktuelle Entwicklungen</b> .....	3
<b>Beratung im Asylverfahren</b> .....	3
<b>Präsenz in den Unterkünften</b> .....	4
<b>Wohnungsvermittlung</b> .....	4
<b>Beratung von Flüchtlingen in Privatwohnungen</b> .....	4
<b>Arbeitssuche/Vermittlung in Praktika und Maßnahmen</b> .....	5
<b>Schulen/Kindergärten</b> .....	5
<b>Familiennachzug/Umverteilungsanträge/Dokumenten</b> .....	6
<b>Informationsveranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	6
<b>Aktionen/ Schulungen für Flüchtlinge</b> .....	6
<b>Sprachkurse/Zusammenarbeit mit Volkshochschule Haan und Katholischem Bildungswerk</b> .....	7
<b>Vermittlung in andere soziale Dienste oder Organisationen</b> .....	7
<b>Netzwerkarbeit</b> .....	8
Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements .....	8
<b>Allgemeine Entwicklung</b> .....	8
<b>Regelmäßige Angebote</b> .....	9
<b>Aktionen, Projekte, Freizeitangebot</b> .....	9
<b>Alltagsbegleitung</b> .....	10
<b>Schulungen und Ehrenamtsstammtische</b> .....	10
<b>Lern- und Spielstube</b> .....	10
Verwendung der städtischen Mittel .....	11
Perspektiven .....	12

## **Personal**

### **Aktuelle Entwicklungen**

Im Februar wurden die Stellen in der Flüchtlingsberatung auf 3,5 Stellen aufgestockt, um eine flächendeckende und intensivere Betreuung der verschiedenen Unterkünfte zu gewährleisten. Dies wurde vor allem durch den Neubezug der Düsseldorfstraße und die Erweiterung der Kaiserstraße auf drei Gebäude notwendig.

Weiterhin wird aus Mitteln der katholischen Kirche eine halbe Stelle für die [Koordination von Ehrenamtsengagement](#) finanziert.

## **Sozialberatung**

### **Aktuelle Entwicklungen**

Nach den oftmals mehr als schwierigen Bedingungen im Jahre 2015 funktionierte innerhalb des Jahres 2016 die behördliche Struktur wieder, sodass die Registrierung aller in Haan zugewiesenen Geflüchteten vorangetrieben wurde.

Bis zur Jahresmitte verliefen die Asylverfahren nach wie vor schleppend, erst in der zweiten Jahreshälfte häuften sich die Bescheide, was die steigende Anzahl sowohl von Anerkennungen als auch von Ausreisen nach negativem Ausgang, also Abschiebungen und freiwilliger Rückkehr, erklärt.

Neue Zuweisungen gab es zunächst lediglich in Form von Familiennachzug, erst im September erhielt Haan etwas mehr als 90 neue Zuweisungen für Geflüchtete. Diese wurden hauptsächlich auf die neu eingerichteten Unterkünfte Düsseldorfstraße und Kaiserstraße/ Haus Rheinland und Seminargebäude verteilt.

Die Unterkunft Bachstraße wurde im Juni geschlossen, deren Bewohner auf die Unterkünfte Düsseldorfstraße, Ellscheid und Kaiserstraße verteilt.

### **Beratung im Asylverfahren**

Am 31.12.2016 lebten in Haan 425 Flüchtlinge in sechs Gemeinschaftsunterkünften und in Privatwohnungen. Dazu zählen auch anerkannte Flüchtlinge, die in den Wohnungen und in den Unterkünften leben.

Die Sprechstunden des Caritasverbandes finden am Montagvormittag und Donnerstag ganztägig im Caritasbüro an der Kaiserstraße statt, hinzukommen Sprechstunden in allen Unterkünften.

Ein Großteil der zugewiesenen Flüchtlinge konnte trotz guter Bleibeperspektive erst im August einen Asylantrag stellen. Allerdings wurden viele dieser Anträge bereits in den folgenden Monaten positiv beschieden. Da viele Flüchtlinge einen subsidiären Schutz und damit nur einen einjährigen Aufenthalt bekamen und sie dagegen klagten, hat sich die Problematik der Überlastung auf das Verwaltungsgericht verlagert.

96 Klienten haben einen Aufenthaltstitel bekommen.

Zugenommen hat in diesem Jahr die Beratung zur freiwilligen Rückkehr, besonders für die Flüchtlinge vom Balkan. Diesbezüglich wurde die Zusammenarbeit mit Beratungsstellen in Köln, Düsseldorf und Neuss intensiviert. Im Jahr 2016 konnten 44 Flüchtlinge bei der Organisation der freiwilligen Rückkehr unterstützt werden. 31 Flüchtlinge wurden in ihre Heimatländer abgeschoben.

### **Präsenz in den Unterkünften**

Neben den Sprechstunden in der Kaiserstraße wird weiterhin großer Wert auf die regelmäßige Präsenz in der Unterkunft gelegt. Sprechstunden vor Ort finden dreimal in der Woche in der Düsselberger Straße, zweimal am Ellscheid und einmal in der Woche in der Düsseldorfer und Dieker Straße statt. Dadurch können Stimmungen und Krisen in den Unterkünften zeitnah wahrgenommen und auf diese reagiert werden. Außerdem werden deswegen regelmäßig einige Flüchtlinge erreicht, die den Weg zu den Beratungsstellen sonst eher schwer finden.

### **Wohnungsvermittlung**

Aufgrund der hohen Flüchtlingszahl wurde im Jahr 2016 im Bereich Wohnungsvermittlung die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen intensiviert. Dadurch konnten 56 Personen in Wohnungen vermittelt werden, 13 davon sind in eine andere Stadt umgezogen. Neben der Wohnungsvermittlung unterstützt die Caritas Flüchtlinge bei Stromanmeldung, Wohnungseinrichtung und Möbeltransport. Eine Kooperation mit dem Autohaus Althaus und der Firma Metzger verhalf den Flüchtlingen zu kostenlosen Umzugsautos. Nach dem Einzug in die Wohnung wird ein Termin mit dem Caritas Strom-Spar-Check vermittelt, um von Anfang an einen angemessenen Stromverbrauch zu sichern.

Weil im August für anerkannte Flüchtlinge die Residenzpflicht angeordnet wurde, beschränkt sich die Wohnungssuche auf den nun noch enger werdenden Haaner Wohnraum.

Der Kontakt zum Vermieter sowie die Nachversorgung bleibt eine wichtige Aufgabe.

### **Beratung von Flüchtlingen in Privatwohnungen**

Zum Ende des Jahres 2016 wohnten über 100 Flüchtlinge in Haan in privatem Wohnraum.

Gerade nach dem Auszug aus einer Notunterkunft erhöht sich der Beratungsbedarf. Neben der generellen Sozial- und Asylberatung werden Flüchtlinge bei der Schließung von Verträgen wie bspw. zum Internet, Energieversorger, Haftpflichtversicherung usw. unterstützt. Schließlich kommt auf Flüchtlinge bei eigenständigem Leben augenblicklich viel mehr Schriftverkehr zu, der in aller Regel mangels ausreichender Sprach- wie Kulturkompetenz zunächst nicht verstanden wird und daher auch nicht selbständig bewältigt werden kann.

Flüchtlinge werden schließlich bei der Einrichtung von Daueraufträgen unterstützt, damit Stromrechnungen, Miete, Rechnungen rechtzeitig überwiesen werden und keine Mahngebühren entstehen. Ergänzend dazu werden sie über Umgang mit Kontoführung geschult.

Es wird der Kontakt zu den Vermietern gesucht und gepflegt bei Problemen mit Wohnungen wie z.B. Schimmelbefall, technische Probleme, Internetanschluss oder Reparaturen im Haus.

Regelmäßig wird der Caritas „Strom-Spar-Check“ vermittelt damit auf Flüchtlinge von vornherein keine unnötigen Stromkosten zukommen.

Manche Flüchtlinge, die in private Wohnungen ziehen, leben auch schon etwas länger in Deutschland und sind schon geübter in basalen Alltagsdingen. Hier stehen dann eher Themen wie Praktika, Ausbildung und Arbeitssuche im Vordergrund.

### **Arbeitssuche/Vermittlung in Praktika und Maßnahmen**

2016 rief die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband und Ehrenamtlichen den Arbeitskreis Arbeit ins Leben, der sich um koordinierte Vermittlung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und in Praktika bemüht. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem Integration Point im Bereich der Vermittlung in Arbeit und in Maßnahmen mit dem Internationalen Bund im Bereich der Anerkennung der Zeugnisse für junge Flüchtlinge intensiviert.

22 Haaner Flüchtlinge waren zum Jahresende in Arbeit, vier weitere konnten 2016 einer geringfügigen oder regulären Arbeit nachgehen und 30 haben ein Praktikum gemacht. In die Maßnahmen des Integration Points wurden sieben Personen vermittelt: fünf in die Maßnahme „Perspektive für Junge Flüchtlinge“ und zwei in die Kooperation zwischen Qiagen und Rotary Club.

Vier Flüchtlinge wurden in das Caritas- Projekt „Chance+“ vermittelt, welches sie erfolgreich mit der Qualifizierung zum Alltagsbegleiter abschlossen.

Der Caritasverband unterstützt die Ehrenamtlichen durch rechtliches Hintergrundwissen und den direkten Kontakt zu den Flüchtlingen. Die Vermittlung in den Arbeitsmarkt bleibt zweifellos eine der herausforderndsten Aufgaben in der Flüchtlingsberatung.

### **Schulen/Kindergärten**

Im Jahr 2016 wurden die Grundschul Kinder in der Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und ältere Kinder in Zusammenarbeit mit dem Kreisintegrationszentrum eingeschult. In diesem Jahr wurden erstmalig Kinder auch an Realschule und Gymnasium vermittelt.

Zum 31.12 haben 24 Kinder einen Kindergartenplatz und acht weitere wurden auf die Warteliste aufgenommen. Für Kinder ohne Kindergartenplatz besteht weiterhin dienstags und donnerstags eine ehrenamtliche Kindergruppe, die von der Bachstraße in die Kaiserstraße umgezogen ist.

Für die Schüler am Berufskolleg in Hilden wurde eine Nachhilfe in Mathematik organisiert, damit sie sich besser auf Prüfungen und ihren Abschluss vorbereiten können.

### **Familiennachzug/Umverteilungsanträge/Dokumenten**

Im Rahmen der Beratung wurden auf der Flucht getrennte Familien bei den Anträgen und der Dokumentenbeschaffung zur Familienzusammenführung, sowie anerkannte Flüchtlinge bei den Anträgen zum Familiennachzug ihrer Familien aus Kriegsgebieten unterstützt.

Auch bei der Geburt der Kinder in Haan wurden Familien bei der Dokumentenbeschaffung und deren Übersetzung, die notwendig zur Anmeldung der Kinder in Deutschland sind, unterstützt.

### **Informationsveranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2016 konnten wir uns an verschiedenen Aktionen, die sich mit Thema Migration und Flüchtlinge beschäftigen, beteiligen, z.B. mit dem [Caritasprojekt „Vielfalt. Vielwert“](#), welches das „One-Word-Day“ Fest den Internationalen Tag beim Haaner Sommer begleitete. Auch beim Pfarrfest der Katholischen Kirche waren wir mit einem Stand präsent.

Im Frühjahr entstand in Kooperation mit der Stadt Haan und dem Online Portal Täglich-ME ein [Dokumentationsfilm](#) über den Flüchtlingsalltag in Haan, an dem auch der Caritasverband mitgewirkt hat.

Eine regelmäßige Präsenz in der Presse sorgte dafür, dass haupt- und ehrenamtliche Angebote wie überhaupt die Situation der Flüchtlinge in Haan in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden.

### **Aktionen/ Schulungen für Flüchtlinge**

Durch den erhöhten Personalschlüssel konnte in diesem Jahr ein Schwerpunkt der Arbeit auf Aktionen mit Flüchtlingen gesetzt werden.

Im März fand in den Unterkünften Bachstraße und Kaiserstraße ein Projekt der Schüler der Waldorfschule Gruiten mit Flüchtlingskindern statt.

Im Rahmen der Verkehrssicherheit wurde die Private Kindergartengruppe Bachstraße bei der „Fahrradhelmaktion“ unterstützt, an der jedes Kind ein Helm bekam und Eltern mit den Materialien zum Thema ausgestattet wurden. Mit Caritas-Spendergeldern konnten Helme gekauft werden.

Im Mai organisierten die Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Caritas Mitarbeiter wie schon 2015 eine Gartenaktion am Ellscheid.

Im September wurde in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Mettmann Schulung für Eltern und Kindern „Gesund beginnt im Mund“ organisiert, die sich mit dem Thema Gesunde Ernährung und Mundhygiene auseinandergesetzt haben.

Ein Fahrradtag in der Unterkunft Kaiserstraße unterstützte die Bewohner im Umgang mit Fahrrad und Verkehr. Ein Parcours veranschaulichte Verkehrsregeln und gab praktische Tipps inklusive Fahrradcheck.

Im November wurden vier Sitzungen für Flüchtlingsfrauen organisiert, in den eine erfahrene Trainerin Methoden zur Stabilisierung im Alltag und im Umgang mit Stress vermittelte.

In Zusammenarbeit mit dem Caritasprojekt „Vielfalt. Vielwert“ kam die Comedia Colonia mit der Villa Utopia in die Kaiserstraße, um Flüchtlingskindern einen kreativen Umgang mit ihren Träumen und Wünschen zu ermöglichen.

Zwei Weihnachtsfeiern in der Dieker Straße und im Forum Haan sorgten bei ca. 200 teilnehmenden Flüchtlingen für eine schöne Abwechslung vom oftmals tristen Alltag. Dank der Sternenaktion der Sparkasse und den Spenden von Bürgerstiftung und katholischer Pfarrei gab es für alle Kinder Geschenke und Praktisches für die Erwachsenen.

Ein vom Caritasverband begleiteter Kinobesuch mit anschließender Diskussionsrunde wurde Ende Dezember für die Berufsschüler organisiert.

Kontinuierlich werden Flüchtlinge mit den Grundsätzen von Kontoführung, Überweisung, Umgang mit Überweisungen bekanntgemacht.

### **Sprachkurse/Zusammenarbeit mit Volkshochschule Haan und Katholischem Bildungswerk**

Mithilfe der Spende vom Rotary Club konnte über das katholische Bildungswerk ein Deutschkurs installiert werden, der viermal wöchentlich stattfindet und sich vor allem an die Flüchtlinge richtet, die über ein Jahr in Deutschland sind und sich auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Der Kurs wurde in November 2016 erfolgreich mit Zertifikat A2 abgeschlossen. Auch das Ziel „Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt“ wurde erreicht: drei Teilnehmer haben noch eine dreimonatige Ausbildung zum Alltagsbegleiter bei der Caritas Mettmann gemacht und bewerben sich derzeit bei Altenheimen. Zwei Teilnehmerinnen haben Arbeit als Reinigungskräfte gefunden und zwei Jugendliche eine Einstellung bei der Firma Lübke Copacking.

Weiterhin besteht eine gute Kooperation zur VHS, mit der zusammen Flüchtlinge in Deutsch- und Integrationskurse bedarfsgerecht vermittelt werden.

Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund wurden an Intensiv-Kurse des IIK in Düsseldorf vermittelt.

### **Vermittlung in andere soziale Dienste oder Organisationen**

Im Laufe des Jahres wurde es zunehmend wichtig, individuelle Krisensituationen zu lösen, indem in zuständige Einrichtungen vermittelt wurde wie beispielsweise Suchtberatung, zum Jobcenter Hilden bei Erreichung der Anerkennung, zu Therapeuten, Ärzten, dem Gesundheitsamt, dem Schwerbehindertenbeauftragten etc.

Es wurde seitens der Caritas für die Regelung der Kostenübernahme gesorgt.

### **Netzwerkarbeit**

Um Flüchtlingen eine bestmögliche und breit gefächerte Hilfe anzubieten, die Integration in unsere Gesellschaft zu ermöglichen und gleichzeitig als Sprachrohr für Flüchtlinge und ihre Lebenssituation zu fungieren, ist für die tägliche Arbeit die Einbindung in das Netzwerk der Sozialeinrichtungen Haans und des Kreises unverzichtbar.

Aktuell haben wir Kontakt zum Sozial- und Jugendamt der Stadt Haan, Schulen, zum Berufskolleg Hilden, zu Kindergärten, Familienzentren, Sportvereinen, zur Musikschule, zum Ausländeramt, Kreisintegrationszentrum, SKFM Haan, zur Haaner Tafel, Kleiderkammer Haan, zu Vermietern, Arbeitgebern, Kirchengemeinden, Stiftungen/Fonds, zur Volkshochschule, zum Katholischem Bildungswerk, Jugendhaus Haan, Integration Point, Jobcenter, zu Zeugnisanerkennungsstellen, Rückberatungsstellen, zur LVR Klinik Langenfeld, zum Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge, Gesundheitsamt des Kreises Mettmann, zu Rechtsanwälten, Therapeuten, Ärzten, Krankenhaussozialdiensten, Schwangerschaftsberatungsstellen, Frauenhäusern, zum Projekt Haaner Kinder in Not, zur Schuldnerberatung, Suchtberatung, Polizei, zu Nachbarn der Unterkünfte, Ehrenamtlichen, verschiedenen Organisationen etc. Der Caritasverband nahm regelmäßig teil am Arbeitskreis Hausaufgabenbetreuung in Haan.

Die Liste der Kooperationspartner ist nicht abgeschlossen und erweitert sich in der täglichen Arbeit und nach dem jeweiligen Bedarf der Flüchtlinge.

### **Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements**

Die Stelle der Ehrenamtskoordination wird aus den Eigenmitteln des Caritasverbandes finanziert.

#### **Allgemeine Entwicklung**

Die Zahl der ehrenamtlich Engagierten und an der Flüchtlingshilfe Interessierten stieg zu Beginn des Jahres noch einmal leicht an und blieb dann seit Sommer konstant. So erreichte die Caritas Flüchtlingshilfe am Ende des Jahres über ihren Mailverteiler über direkt 160 Personen, wovon rund 100 Personen in unterschiedlichen Angeboten, Projekten oder persönlicher Begleitung von Flüchtlingen regelmäßig wie auch punktuell aktiv sind.

Die bereits im Herbst 2015 etablierte Gruppenstruktur der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe, die die Engagementfelder Alltagsbegleitung, Freizeitgestaltung, Kinderbetreuung, Lernförderung und Innovative Ideen abdeckt, trug die Arbeit in der ersten Hälfte des Jahres. Persönliche Veränderungen und Bedarfsverschiebungen machten im Herbst deutlich, dass diese Struktur weiterentwickelt werden muss. Insbesondere der Einsatz in der großen Unterkunft an der Kaiserstr. machte eine unterkunftsbezogene Vernetzung und Abstimmung erforderlich.

Zur breiteren Vernetzung auch mit anderen Akteuren in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe fanden übers Jahr verteilt vier sogenannte „Gruppensprecher“-Treffen statt. Zudem



konnte im Herbst ein Reflexionsabend mit fachlicher Unterstützung seitens der Aktion Neue Nachbarn des Erzbistums Köln durchgeführt werden.

### **Regelmäßige Angebote**

Gut etabliert hat sich die Kinderbetreuung an zwei Vormittagen für Kinder ohne Kindergartenplatz. Nach Auflösung der Unterkunft Bachstr. ist das Team in die Kaiserstr. umgezogen, wo seit Ende des Jahres ein fester Raum im Haus Rheinland zur Verfügung steht.

Ähnlich verhält es sich mit dem Kreativangebot für Kinder ab 5 Jahren. Dreimal im Monat steht dieses Angebot den Kindern mittwochs zur Verfügung.

Ebenfalls in der Kaiserstr. bietet eine Frauengruppe weiterhin einmal wöchentlich einen Handarbeitstreff an.

Wöchentlich steht ein Team in der Unterkunft Düsseldorferstr bereit, das gemeinsame Koch-, Fußball- und Gesprächsabende veranstaltet. Dieses Angebot soll noch ausgeweitet werden.

Für die Kinder an der Diekerstr. gab es etwa zweimal im Monat ebenfalls ein Kreativangebot, dass aber aufgrund zu weniger Kinder zum Ende des Jahres eingestellt wurde.

Zu den Sprechzeiten der Caritas Flüchtlingsberatung ist ein Treffpunkt im Wartebereich in ehrenamtlicher Hand entstanden. Neben Kaffee und Keksen bietet sich hier die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und Hilfestellung z.B. beim Ausfüllen von Formularen in Anspruch zu nehmen.

### **Aktionen, Projekte, Freizeitangebot**

Für neu nach Haan gezogene Geflüchtete hat in 2016 ein Team eine „Welcome-Tour“ durch Haan entworfen und diese auch bereits mehrfach durchgeführt.

Über das Jahr verteilt konnten an den Unterkünften mehrere Projekte durchgeführt werden. So wurde im Ellscheid die Gartenaktion wiederholt. In gemeinsamer Anstrengung sind Gemüse- und Blumenbeete ausgehoben und bepflanzt worden.

Ein ambitioniertes Projekt konnte nach mehrmonatiger Planung im September mit dem „Fahr-Rad-Tag“ an der Kaiserstr. durch etwa 20 Ehrenamtler umgesetzt werden. Dieses Projekt ist so angelegt, dass es in Zukunft auch an anderen Orten durchgeführt werden kann. Eine Wiederholung hat es bereits in 2016 an der Düsselberger Str. gegeben. Ziel war und ist es die Verkehrssicherheit von Geflüchteten zu verbessern.

Für junge Männer organisierte das Team an der Düsseldorferstr. einen Ausflug ins Stadion von Fortuna Düsseldorf zu einem Heimspiel. Darüber hinaus fanden mehrere Kinobesuche für diese Zielgruppe statt.

Familien aus dem Ellscheid, der Kaiserstr. und aus Wohnungen kamen in den Genuss an unterschiedlichen Tagen den Zoo Wuppertal zu besuchen.

Besuche beim Haaner Sommer wurden ebenfalls durch Ehrenamtliche begleitet, sowie mit den Kindern in den Ferien gespielt und gewerkelt.

Traditionell wurde es den Kindern durch ehrenamtliche Mitarbeiter ermöglicht an der Wunschbaumaktion der Stadtparkasse teilzunehmen. Diese fand in zwei Weihnachtsfeiern mit den allen interessierten Flüchtlingen ihren Abschluss.

## **Alltagsbegleitung**

Neben der Begleitung bei diversen Alltagsangelegenheiten stand für viele Ehrenamtliche im letzten Jahr die Unterstützung von Flüchtlingen bei der Wohnungssuche und dem anschließenden Umzug im Vordergrund. Ohne die Unterstützung insbesondere beim Transport durch in Haan ansässige Firmen wäre diese Aufgabe kaum leistbar. Dieses Thema wird auch in 2017 die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit weiter begleiten. Auch die Verabschiedung von freiwillig ausreisenden oder abgelehnten Asylbewerbern war Thema im Kreise der Ehrenamtlichen.

## **Schulungen und Ehrenamtsstammtische**

Grundqualifizierungsangebote für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe wurden in beiden Halbjahren in einem Modulsystem durch den Caritasverband in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk im Kreis Mettmann vor Ort und in den angrenzenden Städten angeboten.

Darüber hinaus wurde dem Wunsch nachgekommen, themenbezogene Ehrenamtsabende anzubieten. So fand in 2016 ab April einmal im Monat ein sogenannter Ehrenamtsstammtisch statt, wobei folgende Themen in Zusammenarbeit mit z.T. externen Referenten abgedeckt werden konnten: rechtliche Grundlagen, interkultureller Kontakt, Filmforum, Körpersprache, Religionen des Orient, Traumatisierung, Loslassen, Pate auf Augenhöhe.

Überregionale Angebote und Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen anderer Flüchtlingsorganisationen und Institutionen wurden an die Aktiven weitergeleitet.

Zur Entlastung und Reflexion konnte im ersten Halbjahr ein Angebot der Mediation vermittelt werden. Zwei in Haan ansässige Therapeutinnen begleiteten ehrenamtlich eine Gruppe von fünf bis acht Personen in sechs Sitzungen und trugen so zur Stärkung der Arbeit bei.

## **Lern- und Spielstube**

Die Lern- und Spielstube Haan (LSS) ist ein Angebot für Migrantenkinder aller Schulformen, das in einem Klassenraum der Grundschule Bollenberg an vier Nachmittagen in der Woche stattfindet. Das Angebot ist in zwei Gruppen geteilt: von 14:00 bis ca. 15:00 Uhr für Grundschulkinder und von ca. 15:00 bis 16:30 Uhr für die Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen. Da das Angebot kostenfrei ist, wird es gern von Eltern und Kindern angenommen. Neben den Hausaufgaben wird den Kindern spielerisch die deutsche Sprache näher gebracht, Unterrichtsinhalte werden wiederholt und vertieft und die Schüler und Schülerinnen werden bei der Fächer-, Schul- und Berufswahl unterstützt.

Im Jahr 2016 besuchten insgesamt 31 Kindern die Lern- und Spielstube, davon 15 Jungen und 16 Mädchen. Die Kinder kommen aus Afghanistan, dem Libanon, Marokko, der Türkei, Tunesien, Bulgarien, Bosnien, Portugal, Italien, Russland und Polen.

16 Kinder der Gruppe waren Schüler/innen einer Grundschule, sechs einer Realschule, sieben eines Gymnasiums, ein Kind war an einer Förderschule und ein Jugendlicher besuchte ein Berufskolleg.

In der LSS arbeiteten 2016 insgesamt drei geringfügig Beschäftigte und 10 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Zum Jahresende waren sieben Ehrenamtliche fest eingeteilt und eine half als Notfall-Springerin aus.

Die jährliche Weihnachtsfeier fand 2016 aufgrund von Termenschwierigkeiten nicht statt. Dafür konnten sich die Kinder jedoch in der ersten Schulwoche 2017 bei einer kleinen Feier sowohl über selbstgebackene Waffeln als auch über die Geschenke der Wunschbaumaktion der Stadtparkasse Haan freuen.

## **Verwendung der städtischen Mittel**

In 2016 wurden über das gesamte Jahr folgende MitarbeiterInnen in der Flüchtlingshilfe beschäftigt:

Frau Marica Basic (Ltg.):	mit 75 % Stellenanteil	ganzjährig
Frau Susanne Schulte:	mit 75 % Stellenanteil	ganzjährig
Frau Manuela Mangialaio	mit 50 % Stellenanteil	ganzjährig
Frau Alina Kossowski	mit 50 % Stellenanteil	ganzjährig
Herr Nils Ostermann	mit 100 % Stellenanteil	ab 1.1.- 31. 7. 2016
Herr Alexander Hirsch	mit 100 % Stellenanteil	ab 1. 9. 2016
Frau Petra Molou/Frau Martina v. Thaden	als Verwaltungskraft	mit 0,25 % Stellenanteil

Dies sind 3,50 Stellenanteile für Sozialarbeit in der Flüchtlingshilfe sowie 0,25 Stellenanteile Verwaltung. Eine weitere 1.0-Stelle wird für das Betreuungsmanagement-Wohnungslosenhilfe vorgehalten

Für diese MitarbeiterInnen wurden 208.000€ an Personalkosten aufgewandt. Hinzu kommen 17% Kosten für Verwaltungs- und Sachkosten sowie Leitung: 35.479 €.

Die Gesamtkosten der Caritas-Flüchtlingshilfe in Haan umfassen damit 244.179€.

Über dieses durch die Stadt Haan finanzierte Personal hinaus finanziert der Caritasverband aus Eigenmitteln des Verbandes die Koordinationsstelle Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe in Haan, erbracht durch Frau Schad Curtis. Frau Schad-Curtis ist mit 33 % Stellenanteil für Haan zuständig.

Neben Frau Schad-Curtis hat die kath. Kirchengemeinde Frau Heiden-Ziegert mit 19,5 Std. in der Unterstützung von ehrenamtlichem Tun in Haan-Gruiten beschäftigt. Diese Personalkosten werden ebenso alleine aus Mitteln des kirchl. Haushalts getragen. Zusammen werden hier zusätzlich ca. 50.000 € Personalkosten getragen.

So wird deutlich, dass die städtischen Mittel für die Flüchtlingshilfe komplett zweckentsprechend eingesetzt werden und mit weiteren 20% aus Eigenmitteln aufgestockt werden.

Neben diesen Personalkosten konnten im Jahr 2016 über den Kreis Mettmann verausgabte Mittel des Landes NRW (Programm KommAn) in Höhe von knapp 7.500 € für die

ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit in Haan akquiriert und bestimmungsgemäß verwendet werden.

## **Perspektiven**

Weil der Großteil der derzeit in Haan lebenden Geflüchteten dauerhaft in Deutschland bleiben wird, bleibt eine der wichtigsten Aufgaben für das Jahr 2017 die Begleitung zur Integration in unsere Gesellschaft. Weiterhin stehen natürlich auch die Beratung im Asylverfahren, die allgemeine Sozialberatung und Hilfestellungen im Alltag im Fokus der Arbeit. Wichtig bleibt, die Flüchtlinge auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten und Angebote für eine geregelte Tagesstruktur zu entwickeln. Nur so kann die Integration funktionieren.

Ein immer wichtiger werdender Schwerpunkt wird die Vermittlung in Qualifikationsmaßnahmen und die allgemeine Arbeitsmarktintegration werden.

Durch die Wohnsitzauflage werden die Flüchtlinge in Haan bleiben und hier eine Wohnung suchen müssen, womit der Schwerpunkt Wohnungssuche evident wird.

In diesen beiden Bereichen werden wir weiterhin eng mit ehrenamtlichen Bürgern der Stadt Haan zusammen arbeiten.

Weil sich die rechtliche Lage im Asylbereich mutmaßlich verschärfen wird, wird die Begleitung ausreisepflichtiger Flüchtlinge zur freiwilligen Rückkehr eine wichtige Aufgabe bleiben.

Haan, April 2017

**Marica Basic**  
Koordinatorin  
Flüchtlingshilfe Haan

**Martin Sahler**  
Abteilungsleiter  
Integration

**Thomas Rasch**  
Bereichsleiter  
Integration & Rehabilitation